

PRESSEMITTEILUNG

Berlin/Los Angeles am 24. April 2020

#MutuallyMann: Eine transatlantische Lese-Initiative

Der S. Fischer Verlag und das Thomas Mann House in Los Angeles laden ein zu einer virtuellen Lese-Initiative. Unter dem Hashtag #MutuallyMann wird ab dem 27. April eine Woche lang Thomas Manns Novelle „Mario und der Zauberer“ gelesen. Leser*innen auf beiden Seiten des Atlantiks sind eingeladen, ihre Gedanken auf Twitter, Instagram, Facebook zu teilen, die dann auf dem gemeinsamen Blog mutuallymann.vatmh.org präsentiert werden. Der Kreativität der Leser*innen sind dabei keine Grenzen gesetzt: Von kurzen Statements, Fragen, Unterstreichungen, Bildern und Zitaten bis hin zu Videos ist alles möglich.

Dabei sind die Leser*innen nicht allein. Die Initiatoren haben renommierte Autor*innen und Intellektuelle gewonnen, sich an der Diskussion zu beteiligen. Darunter sind zum Beispiel der Literarchef der FAZ Andreas Platthaus, Alex Ross, Musikkritiker beim Magazin The New Yorker, die Autorin Donna Rifkind, die ein vielbeachtetes Buch zu den deutschen Exilant*innen am Pazifik geschrieben hat und die Geschichtswissenschaftlerin Hedwig Richter.

Nikolai Blaumer, Programmdirektor des Thomas Mann House, hofft, dass die Lektüre dazu beiträgt, Menschen während der Isolation zu mehr sozialer Interaktion zu verhelfen: „Im besten Falle werden auf digitalem Wege neue Kontakte und Bekanntschaften geschlossen, die zu persönlichen werden können, wenn die Corona-Krise vorbei ist.“ Die 1930 erschienene Novelle „Mario und der Zauberer“ bietet darüber hinaus genügend Gesprächsstoff, um auch aktuelle politische und kulturelle Fragen unserer Zeit gemeinsam zu diskutieren.

Eine Initiative des Thomas Mann House und des S. Fischer Verlag. Mit freundlicher Unterstützung durch: Goethe Institut USA, Buddenbrookhaus Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum, Deutsches Literaturarchiv Marbach und Deutsche Thomas Mann-Gesellschaft.

Weitere Informationen finden Interessierte auf der Webseite mutuallymann.vatmh.org.

Das Thomas Mann House wurde 2016 mit Mitteln des Bundes erworben und im Juni 2018 durch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier eröffnet. Das Thomas Mann House ist ein Residenzhaus für ausgezeichnete Wissenschaftler*innen, Vordenker*innen sowie Intellektuelle aus allen Disziplinen, die



THOMAS MANN HOUSE

sich während ihres Aufenthalts den drängenden Herausforderungen unserer Zeit stellen und mit Vortragstätigkeiten den geistigen und kulturellen Austausch zwischen Deutschland und den USA pflegen.

Die Thomas Mann Fellowships werden von der Berthold Leibinger Stiftung, der Robert Bosch Stiftung und der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung finanziert. Der Villa Aurora & Thomas Mann House e. V. wird vom Auswärtigen Amt, von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und dem Goethe-Institut gefördert.

Der Villa Aurora & Thomas Mann House e. V. fördert als unabhängiger und parteipolitisch ungebundener Mittler der Bundesrepublik Deutschland den geistigen und kulturellen Austausch zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika.

Der Verein vergibt Stipendien in den beiden Residenzen Villa Aurora und Thomas Mann House in Pacific Palisades, einem Stadtteil von Los Angeles im US-Bundesstaat Kalifornien, und veranstaltet Kulturprogramme in den Vereinigten Staaten und in Deutschland. Er hält die Erinnerung an die europäische Exilgeschichte in Kalifornien wach, vermittelt ein zeitgemäßes, vielfältiges Deutschlandbild und ermöglicht ein gemeinsames Nachdenken über gesellschaftliche, kulturelle und politische Herausforderungen.

Kontakt

Mirko Lux
Referent für Kommunikation und Programme
Villa Aurora & Thomas Mann House e. V.
Jägerstraße 23
10117 Berlin

T +49-(0)30-20 62 36 40

F +49-(0)30-20 62 36 41

mirko.lux@vatmh.org

www.vatmh.org